

## Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

25. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ex- Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	235 – 251	<b>243</b>	255	251 – 262	<b>257</b>	280	262			235 – 262	<b>246</b>	245	238 – 245	<b>242</b>	250
Qualitätsweizen	215 – 232	<b>225</b>	236	220 – 227	<b>223</b>	240	220 – 225	<b>222</b>	238	218 – 226	<b>221</b>	230	210 – 225	<b>218</b>	231
Brotweizen	198 – 210	<b>204</b>	211	195 – 205	<b>200</b>	216	195 – 201	<b>199</b>	215	187 – 195	<b>191</b>	204	185 – 200	<b>192</b>	205
Mahl-/Brotroggen	145 – 166	<b>156</b>	166	155 – 180	<b>164</b>	189	151 – 180	<b>162</b>	183	149 – 166	<b>156</b>	169	150 – 180	<b>160</b>	178
Futterroggen	132 – 147	<b>142</b>		125 – 160	<b>143</b>	171	125 – 160	<b>139</b>	163	125 – 139	<b>129</b>	143	125 – 160	<b>143</b>	
Qualitätsbraugerste	144														
Futtergerste	145 – 180	<b>157</b>	160	135 – 162	<b>152</b>	164	135 – 160	<b>147</b>	170	132 – 142	<b>136</b>	148	133 – 160	<b>142</b>	160
Winterbraugerste															
Futterweizen	177 – 181	<b>179</b>	187	170 – 185	<b>178</b>	185	170 – 185	<b>177</b>	188	162 – 170	<b>167</b>	177	160 – 185	<b>172</b>	182
Qualitätshafer	244														
Körnermais										147 – 170	<b>158</b>	163	170		
Triticale	162 – 172	<b>165</b>	175	150 – 170	<b>162</b>	182	146 – 170	<b>158</b>	173	133 – 150	<b>144</b>	161	133 – 170	<b>155</b>	173
Raps	425 – 443	<b>434</b>	447	427 – 435	<b>431</b>	453	427 – 431	<b>429</b>	443	415 – 428	<b>423</b>	442	415 – 430	<b>424</b>	438
Sonnenblumenkerne							290			319			305		
Futtererbsen	240 – 279	<b>262</b>	264	250 – 260	<b>255</b>		250 – 260	<b>257</b>	255	241 – 260	<b>253</b>		250 – 260	<b>253</b>	248
Ackerbohnen	268 – 284	<b>276</b>	269				225								

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## **Bemerkungen:**

**MV** - Der Entwicklung an den Terminmärkten folgend, gingen die Getreidepreise am Kassamarkt zum Wochenstart auf Talfahrt. Die Verkaufslaune der Erzeuger ebte daher deutlich ab. Nach wie vor werden Erntemengen aus 2023 in den Lagerhallen gehütet. Diese werden größtenteils mit der kommenden Ernte, welche derzeit noch deutlich höher bewertet wird als die vergangene Ernte, vermarktet werden. Aus logistischer Not wird jedoch weiterhin auch alterntige Ware von Erzeugern verkauft. Für den Export sucht der Handel derzeit Weizen, insbesondere mit 11,5 und 12,5 % Rohproteingehalt. Im Rostocker Hafen werden 40.000 t Gerste und 60.000 t Weizen für den Export verladen. Die Ernte 24 wurde in den letzten Wochen umfangreich vorkontrahiert. Tendenziell wurden mehr Kontrakte als in den Vorjahren mit kleineren Mengen abgeschlossen. Die Feldbestände sehen überwiegend gut aus. Ende nächster Woche wird voraussichtlich die Gerstenernte beginnen.

**BB** - Mit Wochenbeginn gaben die Kassapreise deutlich nach. Entsprechend gering ist die Verkaufsbereitschaft der Erzeuger. Nachfrage ist zu niedrigen Preisen vorhanden. Erntegut 2023 wird kaum noch aus Erzeugerhand verkauft, wer ausreichend Lagerkapazität besitzt, handelt diese zusammen mit der Ernte 24. Bleibt zu hoffen, dass die Ernte 24 trocken vom Halm kommt. Die Feldkulturen werden überwiegend als gut eingeschätzt. Die erste Gerste ist auf leichten Standorten mit akzeptablen Ergebnissen geerntet worden. Ende kommender Woche werden in vielen Regionen die ersten Mähdrescher auf den Feldern rollen, wenn die Witterungsverhältnisse es zulassen.

**ST** - Die Erzeugerpreise für Weizen und Raps ex-Ernte 24 haben im Vergleich zur Vorwoche kräftig nachgegeben. Die Börsenkurse sind im Sinkflug. Die Prämien der Futtermühlen sind am Boden. Käufer und Verkäufer fehlen am Markt. Brotroggen liegt wie Blei in den Lagerhallen, die Mühlen haben keinen Bedarf. Hier und da werden weiterhin Restmengen aus der Ernte 23 auch zu niedrigen Kursen vermarktet. Es muss Platz geschaffen werden in den Lagerhäusern. Das betrifft Erzeuger und Händler gleichermaßen. Wer kein Lager hat, schließt vereinzelt noch Vorkontrakte ex-Ernte 24 ab. Die Zeit bis zur kommenden Ernte schmilzt rasant. Auf leichten Sandböden ist die erste Gerste mit annehmbaren Ergebnissen vom Halm. Ende kommender Woche wird die Gerstenernte bei guten Witterungsverhältnissen vielerorts beginnen.

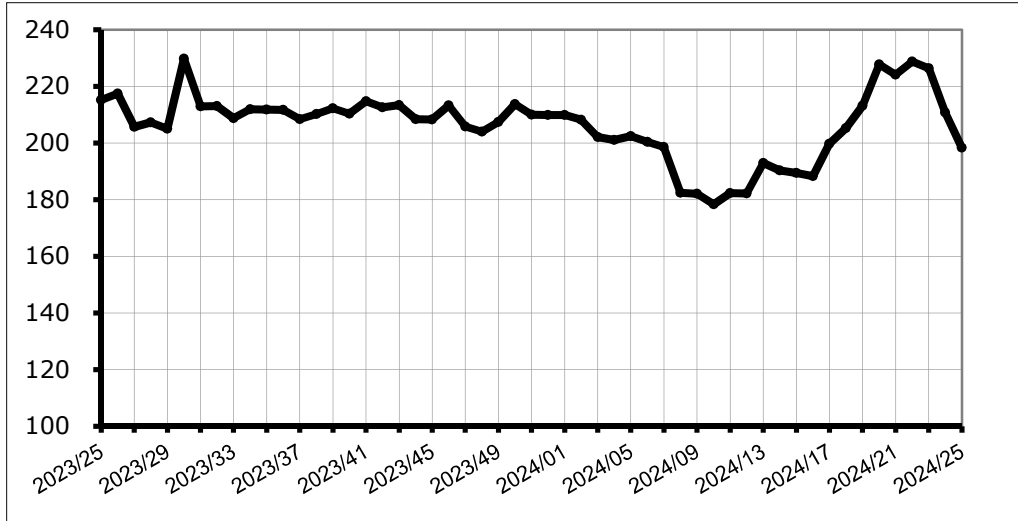
**SN** - Die Kassapreise ex-Ernte 24 sind stark gefallen. Sie liegen im Schnitt 10 bis 15 EUR/t unter dem Vorwochenniveau. Preise für die Ernte 23 werden größtenteils nur noch auf Anfrage des Verkäufers genannt. Die Vermarktungschancen für das Erntegut 23 werden jedoch aus logistischen Gründen immer geringer. So werden die Restmengen mit in die Ernte 24 fließen, welche zudem bislang höher bezahlt wird. Mit dem Preiseinbruch zu Wochenbeginn hat die Verkaufsbereitschaft für die kommende Ernte kräftig nachgelassen. In Nordsachsen ist vereinzelt bereits Gerste gedroschen worden. Der größte Teil der Gerstenbestände braucht jedoch auch auf den leichten Böden noch zirka eine Woche für die Abreife.

**TH** - Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps haben mit Wochenbeginn hohe Verluste eingefahren. Bei den stark rückläufigen Preisen ist die Vermarktung der Erzeuger zum Erliegen gekommen. Aus Platzgründen agiert jedoch auch der Handel sehr vorsichtig beim Einkauf. Die Preisentwicklung ist derzeit in den Hintergrund gerückt. Die Augen der Landwirte gingen und gehen immer wieder zum Himmel. Unwetter, starke Regenfälle waren und sind angesagt. Ohnehin reichen die bisherigen großen Regenmengen schon, um sich um die Qualität der Getreideernte 24 Sorgen zu machen. Sonnenschein fehlt! Die Ähren sind jedoch gut bestückt, Ertrag wird kommen! Anfang Juli wird die Ernte der Gerste beginnen. Nach frühem Vegetationsbeginn haben der regenreiche und kühle Juni die Abreife verzögert.

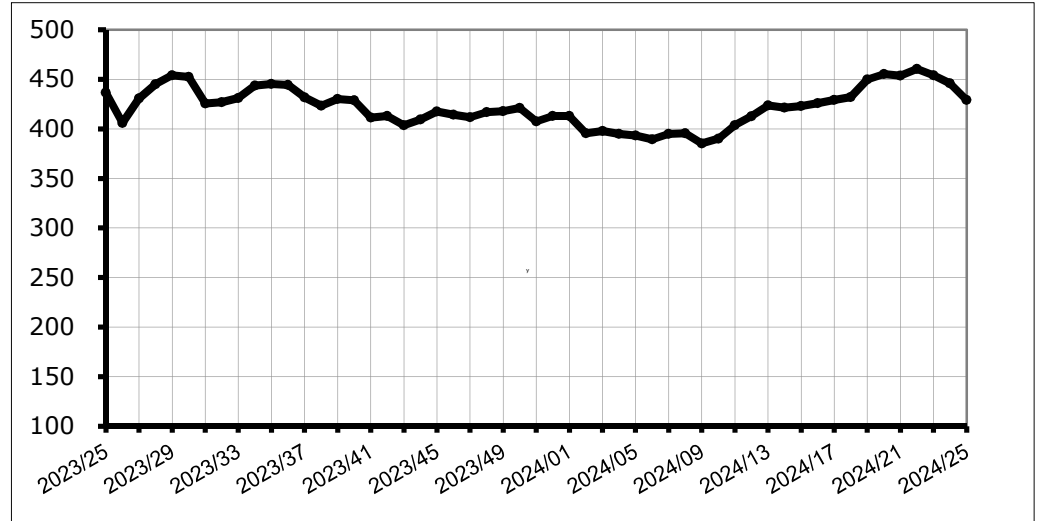
**Preisentwicklung im Mittel der ostdeutschen Bundesländer**

*EUR/t, Handelsware ohne MwSt., Strecke ab Hof*

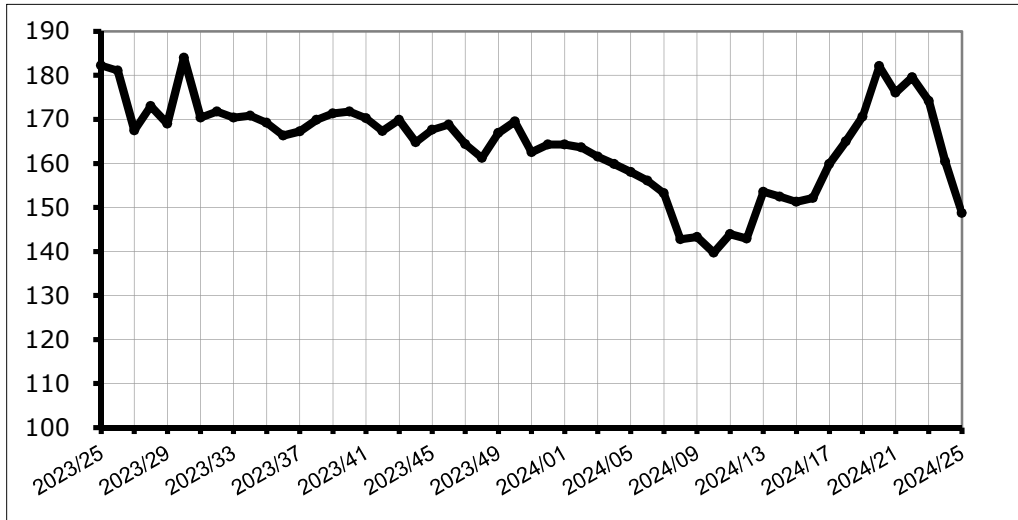
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

